

## Kinder- und Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern

### Teil 1 - Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe

2018

Kennziffer: K5131 2018 00

Herausgabe: 20. September 2019

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56422

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

#### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabelle 1.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen	5
Tabelle 1.2 Adoptionen 2018 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	6
Tabelle 1.3 Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich	7
Tabelle 1.4 Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis 2018 nach Kreisen	8
Tabelle 1.5 Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich	9
Tabelle 1.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Anlass und Ende der Maßnahme	10
Tabelle 1.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme	11
Tabelle 1.8 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Kreisen	12
Tabelle 1.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich	13
Tabelle 1.10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen	14
Tabelle 1.11 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2018 nach Kreisen	15
Fußnotenerläuterungen	16

## Vorbemerkungen und Erläuterungen

### Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht "Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe sowie Ausgaben und Einnahmen in Mecklenburg-Vorpommern" enthält ausgewählte Ergebnisse der Statistiken im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2018.

Ab 2017 erfolgt die Veröffentlichung des o.g. Statistischen Berichtes erstmals in zwei zeitlich voneinander getrennt erscheinenden Ausgaben.

**Teil I** enthält die "Sonstigen Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe".

Dazu zählen Ergebnisse folgender Erhebungen:

- Adoptionen,
- Pflegeerlaubnis, nummerieren, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht,
- Vorläufige Schutzmaßnahmen,
- Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII.

Im **Teil II** des Berichtes werden die Ergebnisse der Statistiken:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- Ausgaben und Einnahmen veröffentlicht.

### Erläuterungen zu Teil I

#### Adoptionen

##### Rechtsgrundlagen <sup>1)</sup>

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 3 SGB VIII. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

#### Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

##### Rechtsgrundlagen <sup>1)</sup>

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII. Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

## Vorläufige Schutzmaßnahmen

### Rechtsgrundlagen <sup>1)</sup>

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 2 SGB VIII. Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher im November 2015 wurde auch die Statistik der Vorläufigen Schutzmaßnahmen neu geordnet. Hintergrund der Gesetzesänderung war das verstärkte Aufkommen unbegleiteter eingereister Minderjähriger, v.a. in den Jahren 2014 und 2015. Durch die Neuregelungen wollte der Gesetzgeber sowohl eine dem Kindeswohl entsprechende Behandlung als auch eine gleichmäßige bundesweite Verteilung der betroffenen Minderjährigen – zur Entlastung der an den typischen Einreisepunkten besonders beanspruchten Jugendämter – herbeiführen. Dazu wurde mit der vorläufigen Inobhutnahme gemäß § 42a SGB VIII eine zusätzliche Maßnahme für unbegleitete Einreisen geschaffen, die der eventuell daran anschließenden "regulären" Inobhutnahme gemäß § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII künftig vorangestellt ist.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird zur besseren Unterscheidbarkeit der Fälle, sprachlich zwischen vorläufigen Inobhutnahmen (gemäß § 42a SGB VIII) und regulären Inobhutnahmen (gemäß § 42 SGB VIII) unterschieden. Prinzipiell können seit 2017 – je nachdem, ob eine unbegleitete Einreise vorliegt oder nicht – also drei verschiedene Fälle an Inobhutnahmen in der Statistik differenziert werden:

- vorläufige Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (neu),
- "reguläre" Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (wie bisher) und
- "Reguläre" Inobhutnahmen, aufgrund von dringenden Kindeswohlgefährdungen oder auf Bitte der Kinder (wie bisher).

Möglichkeiten vorläufiger Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (Schaubild)

- Fall 1** = Vorläufige Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland  
**Fall 2** = (Eventuell anschließende) reguläre Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise und bei fehlenden Erziehungs- oder Sorgeberechtigten im Inland  
**Fall 3** = Reguläre Inobhutnahmen aus anderen Gründen (Kindeswohlgefährdung oder auf Bitte des Kindes oder des Jugendlichen)

Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise = Fall **1 + 2**  
Reguläre Inobhutnahmen = Fall **2 + 3**  
Vorläufige Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) = Fall **1 + 2 + 3**

## Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII (Teil I.8)

### Rechtsgrundlagen <sup>1)</sup>

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII. Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

Seit dem Berichtsjahr 2012 wird festgehalten, ob eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII der Hilfe vorangegangen war. Bei der Gefährdungseinschätzung handelt es sich um eine Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Diese Einschätzung wird vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bestehen. Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung kann eine Hilfe zur Erziehung als notwendig erachtet werden, auch wenn keine akute Kindeswohlgefährdung besteht. Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist eine anschließende Hilfestellung zwingend vorgegeben.

Tabelle 1.1		Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
		insgesamt	je 100 000 Kinder und Jugendliche 2)	männlich	weiblich	aus Europa	aus Asien	Alter von ... bis unter ... Jahren			
								unter 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	144	37	68	76	144	-	40	13	47	44
2	2000	108	33	53	55	103	4	39	14	21	34
3	2005	73	29	35	38	73	-	25	12	10	26
4	2006	60	25	25	35	54	5	26	8	12	14
5	2007	73	33	33	40	73	-	41	7	14	11
6	2008	59	27	26	33	58	1	26	9	15	9
7	2009	71	33	35	36	67	2	36	12	12	11
8	2010	70	32	22	48	69	-	32	6	12	20
9	2011	61	28	30	31	60	1	37	4	8	12
10	2012	56	25	29	27	56	-	34	4	10	8
11	2013	69	30	35	34	68	1	27	12	17	13
12	2014	39	17	23	16	37	1	11	9	11	8
13	2015	45	19	18	27	44	1	18	5	13	9
14	2016	62	26	30	32	61	1	29	8	17	8
15	2017	63	26	35	28	63	-	24	8	18	13
16	<b>2018</b>	<b>55</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>54</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
<b>2018</b>											
<b>Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern</b>											
17	Verwandt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Stiefvater/Stiefmutter	30	12	17	13	30	-	9	3	9	9
19	Nicht verwandt	25	10	8	17	24	1	19	4	-	2
<b>Familienstand der abgebenden Eltern</b>											
20	Ledig	34	14	11	23	x	x	18	6	4	6
21	Verheiratet, zusammen lebend	4	2	3	1	x	x	3	1	-	-
22	Verheiratet, getrennt lebend	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
23	Geschieden	7	3	3	4	x	x	-	-	4	3
24	Verwitwet oder Eltern gestorben	2	1	2	-	x	x	-	-	-	2
Eingetragene Lebenspartnerschaft 3)											
25		4	2	4	-	x	x	3	-	1	-
26	Familienstand unbekannt	4	2	2	2	x	x	4	-	-	-
<b>Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens</b>											
27	Leibliche Eltern	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner											
28		27	11	14	13	x	x	7	3	8	9
Alleinerziehender leiblicher Elternteil											
29		1	0	-	1	x	x	1	-	-	-
Adoptivelternanteil mit Partner 3)											
30		3	1	3	-	x	x	2	-	1	-
Großeltern/sonstige Verwandte											
31		-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
Pflegefamilie											
32		6	2	2	4	x	x	-	4	-	2
Heim											
33		-	-	-	-	x	x	-	-	-	-
Krankenhaus (nach der Geburt)											
34		18	7	6	12	x	x	18	-	-	-
35	Unbekannt	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-

Tabelle 1.2		Adoptionen 2018 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen								
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	Davon		Darunter (aus Insgesamt) angenommen durch deutsche Adoptiveltern			Adoptionsvermittlung am Jahresende		
			männlich	weiblich	zu-sammen	darunter		in Adoptionspflege untergebrachte	zur Adoption vorge-merkte	vorge-merkte Adoptions-bewer-bungen
						Verwandten-adoptionen				
						zu-sammen	durch Stiefeltern	Kinder und Jugendliche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>55</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>55</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>38</b>	<b>5</b>	<b>45</b>
2	Rostock	11	4	7	11	5	5	.	.	3
3	Schwerin	3	.	.	3	.	.	.	-	-
4	Mecklenburgische Seenplatte	8	5	3	8	6	6	.	.	9
5	Landkreis Rostock	7	4	3	7	6	6	3	-	3
6	Vorpommern-Rügen	5	5	-	5	.	.	3	-	9
7	Nordwestmecklenburg	4	-	4	4	.	.	11	.	5
8	Vorpommern-Greifswald	13	3	10	13	5	5	3	.	10
9	Ludwigslust-Parchim	4	.	.	4	3	3	13	-	6

Tabelle 1.3		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich									
Lfd. Nr.	Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	Davon	
										männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13
<b>Am Jahresende</b>											
1	Kinder und Jugendliche unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	357	265	290	184	175	198	190	137	73	64
2	unter bestellter Amtspflegschaft	766	560	450	576	609	590	574	620	321	299
3	unter bestellter Amtsvormundschaft	1 031	761	657	538	1 075	1 672	1 390	1 038	673	365
4	darunter Nichtdeutsche	46	31	15	19	532	1 018	773	437	390	47
5	mit Beistandschaften	2 803	5 386	8 895	10 024	10 038	10 030	10 083	10 286	5 383	4 903
6	für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht 4)	.	.	15	4	12	62	42	17	11	6
7	davon in Vollpflege	.	.	15	4	12	62	42	17	11	6
8	Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Tagespflege	97	617	x	x	x	x	x	x	x	x
10	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	x	1 220	1 548	1 298	1 242	1 113	1 024	x	x
11	Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	x	x	x	x	5 631	5 896	5 811	5 815	x	x
12	durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	x	5 553	5 803	5 716	5 723	x	x
13	durch Entscheidung des Familiengerichts	x	x	x	x	78	93	95	92	x	x

Tabelle 1.4		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis 2018 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						Tagespflege- personen für die eine Pflegeerlaub- nis nach § 43 SGB VIII besteht
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter		
			insgesamt	darunter		Nicht- deutsche		
				in Unter- haltungspfeg- schaften				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>137</b>	<b>620</b>	<b>6</b>	<b>1 038</b>	<b>437</b>	<b>10 286</b>	<b>1 024</b>
2	Rostock	25	54	-	89	25	1 072	145
3	Schwerin	9	26	.	69	21	663	63
4	Mecklenburgische Seenplatte	13	102	.	175	67	1 499	201
5	Landkreis Rostock	9	51	-	132	68	910	94
6	Vorpommern-Rügen	16	154	-	208	92	3 012	134
7	Nordwestmecklenburg	23	56	3	141	64	1 162	106
8	Vorpommern-Greifswald	33	118	-	127	47	1 069	154
9	Ludwigslust-Parchim	9	59	-	97	53	899	127



Tabelle 1.5		Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Kinder und Jugendliche insgesamt	Davon nach Geschlecht und Alter								
			männlich				weiblich				
			Alter von ... bis unter ... Jahren				Alter von ... bis unter ... Jahren				
			zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	2012	411	198	90	72	36	213	93	88	32	
2	2013	327	155	79	57	19	172	54	77	41	
3	2014	261	131	56	56	19	130	60	48	22	
4	2015	247	130	43	63	24	117	51	43	23	
5	2016	449	265	64	84	117	184	71	75	38	
6	2017	330	183	74	75	34	147	62	60	25	
7	<b>2018</b>	<b>349</b>	<b>197</b>	<b>58</b>	<b>83</b>	<b>56</b>	<b>152</b>	<b>54</b>	<b>64</b>	<b>34</b>	
<b>2018 nach eingeleiteten Maßnahmen des Familiengerichts</b>											
8	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	94	46	20	18	8	48	19	20	9	
9	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	44	19	7	9	3	25	10	7	8	
10	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	19	10	3	3	4	9	2	5	2	
11	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	192	122	28	53	41	70	23	32	15	
12	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt darunter	165	109	26	44	39	56	19	24	13	
13	nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	48	26	8	11	7	22	6	12	4	

Tabelle 1.6		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Anlass und Ende der Maßnahme									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Kinder und Jugendliche insgesamt 5)	Davon								
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren						
					unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 14	14 - 16	16 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	1 183	553	630	72	63	87	107	180	402	272
2	2000	1 056	502	554	73	83	62	110	195	308	225
3	2005	861	417	444	46	43	52	37	133	318	232
4	2006	899	444	455	100	64	69	59	138	245	224
5	2007	966	438	528	85	95	61	86	125	218	296
6	2008	972	452	520	127	107	92	94	134	215	203
7	2009	917	429	488	108	87	67	81	139	228	207
8	2010	1 021	496	525	129	102	94	96	162	233	205
9	2011	1 062	502	560	127	106	100	109	166	265	189
10	2012	981	475	506	106	92	96	112	159	250	166
11	2013	994	477	517	125	93	64	100	147	274	191
12	2014	845	408	437	105	78	65	79	115	200	203
13	2015	1 271	791	480	111	78	78	105	147	310	442
14	2016	1 759	1 205	554	110	106	106	149	194	390	704
15	2017	1 592	1 010	582	118	94	92	155	226	326	581
16	<b>2018</b>	<b>1 113</b>	<b>685</b>	<b>428</b>	<b>125</b>	<b>67</b>	<b>68</b>	<b>91</b>	<b>164</b>	<b>238</b>	<b>360</b>
<b>2018</b>											
<b>Nach Anlass der Maßnahme 6)</b>											
17	Integrationsprobleme im Heim/ Pflegefamilie	62	40	22	-	1	-	1	10	28	22
18	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	406	221	185	70	31	25	43	74	97	66
19	Schul- und Ausbildungsprobleme	29	18	11	-	-	-	1	9	13	6
20	Vernachlässigung	139	78	61	44	22	15	24	13	13	8
21	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	75	58	17	-	-	-	5	15	26	29
22	Suchtprobleme	38	26	12	-	-	1	2	2	11	22
23	Anzeichen für Misshandlung	109	65	44	12	9	12	13	23	21	19
24	sexuellen Missbrauch	10	4	6	-	-	2	3	1	2	2
25	Trennung/Scheidung der Eltern	16	10	6	4	-	1	1	6	4	-
26	Wohnungsprobleme	24	19	5	4	-	1	4	1	3	11
27	Unbegleitete Einreise aus dem Ausland	208	181	27	-	1	2	3	6	29	167
28	Beziehungsprobleme	153	64	89	9	3	2	4	41	49	45
29	Sonstige Probleme	258	143	115	30	18	24	27	46	55	58
<b>Maßnahme endete mit ... 7)</b>											
30	Rückkehr zu Personensorge- berechtigten oder Familienzu- sammenführung	389	211	178	57	32	33	41	72	87	67
31	Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	46	27	19	1	-	1	-	21	15	8
32	Einleitung von Hilfe zur Erzie- hung/Eingliederungshilfe stationär	420	255	165	53	26	26	36	52	89	138
33	ambulant oder teilstationär	106	62	44	17	3	6	4	18	23	35
34	Sonstiger stationärer Hilfe	62	48	14	8	8	7	6	4	5	24
35	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	35	24	11	3	-	1	2	4	8	17
36	Vorläufige Inobhutnahme (§ 42a SGB VIII)/Übernahme in eine reguläre Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) durch dasselbe Jugendamt	9	5	4	-	-	-	-	-	1	8
37	Keine der zuvor genannten Antwortmöglichkeiten	114	90	24	2	1	-	8	4	26	73

Tabelle 1.7		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme								
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Kinder und Jugendliche insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (aus Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahmen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung 8)
			zusammen	Kind/Jugendlichen selbst	andere Stellen oder Personen		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	1997	1 226	1 208	483	725	18	31	1 181	14	x
2	2000	1 056	1 053	327	726	3	30	1 016	10	x
3	2005	861	790	237	553	71	58	794	9	x
4	2007	966	879	205	674	87	48	906	12	x
5	2008	972	961	177	784	11	92	873	7	x
6	2009	917	911	208	703	6	77	829	11	x
7	2010	1 021	1 002	206	796	19	102	904	15	x
8	2011	1 062	1 045	234	811	17	110	910	42	x
9	2012	981	957	170	787	24	92	870	19	244
10	2013	994	965	167	798	29	122	844	28	466
11	2014	845	845	171	674	x	112	704	29	300
12	2015	1 271	1 271	117	1 154	x	259	972	40	365
13	2016	1 759	1 759	125	1 634	x	416	1 294	49	410
14	2017	1 592	1 592	159	1 433	x	233	1 186	173	464
15	<b>2018</b>	<b>1 113</b>	<b>1 113</b>	<b>134</b>	<b>979</b>	<b>x</b>	<b>152</b>	<b>925</b>	<b>36</b>	<b>395</b>
<b>2018 nach Geschlecht und Altersgruppen</b>										
Alter von ... bis unter ... Jahren										
16	unter 3	125	125	-	125	x	56	66	3	64
17	3 - 6	67	67	-	67	x	25	41	1	38
18	6 - 9	68	68	-	68	x	17	49	2	31
19	9 - 12	91	91	4	87	x	18	72	1	52
20	12 - 14	164	164	29	135	x	11	148	5	56
21	14 - 16	238	238	37	201	x	12	215	11	87
22	16 - 18	360	360	64	296	x	13	334	13	67
23	Mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteil	337	337	16	321	x	36	297	4	56
24	<b>Männlich</b>	<b>685</b>	<b>685</b>	<b>66</b>	<b>619</b>	<b>x</b>	<b>74</b>	<b>592</b>	<b>19</b>	<b>209</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren										
25	unter 3	66	66	-	66	x	27	38	1	33
26	3 - 6	38	38	-	38	x	11	27	-	20
27	6 - 9	44	44	-	44	x	10	34	-	20
28	9 - 12	56	56	3	53	x	9	46	1	29
29	12 - 14	92	92	13	79	x	4	85	3	27
30	14 - 16	115	115	12	103	x	5	102	8	39
31	16 - 18	274	274	38	236	x	8	260	6	41
32	Mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteil	267	267	9	258	x	19	246	2	38
33	<b>Weiblich</b>	<b>428</b>	<b>428</b>	<b>68</b>	<b>360</b>	<b>x</b>	<b>78</b>	<b>333</b>	<b>17</b>	<b>186</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren										
34	unter 3	59	59	-	59	x	29	28	2	31
35	3 - 6	29	29	-	29	x	14	14	1	18
36	6 - 9	24	24	-	24	x	7	15	2	11
37	9 - 12	35	35	1	34	x	9	26	-	23
38	12 - 14	72	72	16	56	x	7	63	2	29
39	14 - 16	123	123	25	98	x	7	113	3	48
40	16 - 18	86	86	26	60	x	5	74	7	26
41	Mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteil	70	70	7	63	x	17	51	2	18

Tabelle 1.8		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Kreisen							
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutz- maßnahmen wegen einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung 8)
			unter 14	14 - 18	männlich	weiblich	Kind/ Jugend- lichen selbst	andere Stellen oder Personen	
1	2	3	4	5	7	8	9	10	11
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>1 113</b>	<b>515</b>	<b>598</b>	<b>685</b>	<b>428</b>	<b>134</b>	<b>979</b>	<b>395</b>
2	Rostock	172	104	68	105	67	17	155	19
3	Schwerin	142	83	59	75	67	24	118	17
4	Mecklenburgische Seenplatte	122	60	62	67	55	20	102	59
5	Landkreis Rostock	62	25	37	38	24	4	58	36
6	Vorpommern-Rügen	186	79	107	114	72	17	169	112
7	Nordwestmecklenburg	77	26	51	51	26	-	77	63
8	Vorpommern-Greifswald	206	96	110	137	69	36	170	24
9	Ludwigslust-Parchim	146	42	104	98	48	16	130	65

Tabelle 1.9		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich														
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung													
			akute Kindeswohlgefährdung							latente Kindeswohlgefährdung						
			Verfahren	zusammen 7)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				Verfahren	zusammen 7)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
					Ver-nach-lässi-gung	körper-liche Miss-hand-lung	psychi-sche Miss-hand-lung	sexu-elle Gewalt			Ver-nach-lässi-gung	körper-liche Miss-hand-lung	psychi-sche Miss-hand-lung	sexu-elle Gewalt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	2012	3 625	576	690	392	117	154	27	555	619	424	57	123	15	1 270	1 224
2	2013	3 567	620	780	416	160	175	29	411	491	268	64	135	24	1 410	1 126
3	2014	4 207	604	763	420	154	155	34	562	653	415	99	126	13	1 717	1 324
4	2015	4 007	504	595	372	117	85	21	455	491	335	61	87	8	1 832	1 216
5	2016	3 978	792	905	500	199	166	40	449	500	305	76	105	14	1 515	1 222
6	2017	3 815	687	865	491	156	173	45	484	539	342	81	98	18	1 529	1 115
7	<b>2018</b>	<b>3 770</b>	<b>663</b>	<b>794</b>	<b>421</b>	<b>154</b>	<b>186</b>	<b>33</b>	<b>371</b>	<b>446</b>	<b>238</b>	<b>81</b>	<b>104</b>	<b>23</b>	<b>1 634</b>	<b>1 102</b>
<b>2018 nach Geschlecht und Altersgruppen</b>																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
8	unter 3	855	163	197	118	32	41	6	86	89	68	9	12	-	365	241
9	3 - 6	743	120	144	89	18	32	5	75	89	48	15	22	4	327	221
10	6 - 10	919	135	171	77	41	45	8	106	131	63	23	37	8	394	284
11	10 - 14	749	141	161	69	42	44	6	65	87	40	20	23	4	331	212
12	14 - 18	504	104	121	68	21	24	8	39	50	19	14	10	7	217	144
<b>Männlich</b>																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
13	unter 3	455	93	111	65	21	22	3	48	51	38	6	7	-	188	126
14	3 - 6	370	63	77	48	11	17	1	36	40	27	5	8	-	156	115
15	6 - 10	496	77	100	43	27	26	4	62	70	36	11	19	4	200	157
16	10 - 14	360	63	74	24	25	25	-	32	41	21	9	11	-	169	96
17	14 - 18	246	51	58	35	8	12	3	12	14	7	5	1	1	112	71
<b>Weiblich</b>																
Alter von ... bis unter ... Jahren																
18	unter 3	400	70	86	53	11	19	3	38	38	30	3	5	-	177	115
19	3 - 6	373	57	67	41	7	15	4	39	49	21	10	14	4	171	106
20	6 - 10	423	58	71	34	14	19	4	44	61	27	12	18	4	194	127
21	10 - 14	389	78	87	45	17	19	6	33	46	19	11	12	4	162	116
22	14 - 18	258	53	63	33	13	12	5	27	36	12	9	9	6	105	73

Tabelle 1.10		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen						
Lfd. Nr.	Merkmal	Verfahren insgesamt	Darunter nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen					
			bei den Eltern	bei einem alleinerziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem Partner	bei den Großeltern/Verwandten	in einer Pflegefamilie	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Verfahren insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen 9)</b>								
1	<b>Insgesamt</b>	<b>3 770</b>	<b>1 159</b>	<b>1 815</b>	<b>590</b>	<b>70</b>	<b>39</b>	<b>53</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 3	855	377	396	50	16	3	7
3	3 - 6	743	248	376	92	11	6	5
4	6 - 10	919	244	460	179	13	11	5
5	10 - 14	749	174	356	165	20	11	14
6	14 - 18	504	116	227	104	10	8	22
7	<b>Männlich</b>	<b>1 927</b>	<b>605</b>	<b>944</b>	<b>279</b>	<b>29</b>	<b>23</b>	<b>27</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
8	unter 3	455	189	223	26	7	3	4
9	3 - 6	370	125	191	43	1	4	3
10	6 - 10	496	143	240	93	9	7	2
11	10 - 14	360	83	184	72	6	4	7
12	14 - 18	246	65	106	45	6	5	11
13	<b>Weiblich</b>	<b>1 843</b>	<b>554</b>	<b>871</b>	<b>311</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>26</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
14	unter 3	400	188	173	24	9	-	3
15	3 - 6	373	123	185	49	10	2	2
16	6 - 10	423	101	220	86	4	4	3
17	10 - 14	389	91	172	93	14	7	7
18	14 - 18	258	51	121	59	4	3	11
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung nach Geschlecht und Altersgruppen</b>								
19	<b>Insgesamt</b>	<b>1 034</b>	<b>302</b>	<b>493</b>	<b>162</b>	<b>26</b>	<b>7</b>	<b>28</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	unter 3	0	0	0	0	0	0	0
21	unter 3	249	116	107	12	5	1	6
22	3 - 6	195	60	105	21	2	-	4
23	6 - 10	241	61	121	48	4	2	2
24	10 - 14	206	44	100	41	11	3	4
25	14 - 18	143	21	60	40	4	1	12
26	<b>Männlich</b>	<b>537</b>	<b>173</b>	<b>252</b>	<b>69</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>15</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
27	unter 3	141	65	61	6	4	1	3
28	3 - 6	99	28	59	8	-	-	2
29	6 - 10	139	43	64	24	3	2	1
30	10 - 14	95	24	46	17	3	1	2
31	14 - 18	63	13	22	14	2	1	7
32	<b>Weiblich</b>	<b>497</b>	<b>129</b>	<b>241</b>	<b>93</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>13</b>
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
33	unter 3	108	51	46	6	1	-	3
34	3 - 6	96	32	46	13	2	-	2
35	6 - 10	102	18	57	24	1	-	1
36	10 - 14	111	20	54	24	8	2	2
37	14 - 18	80	8	38	26	2	-	5

Tabelle 1.11		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2018 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	Davon		Davon (aus Insgesamt) nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
			männlich	weiblich	akute Kindeswohl- gefährdung	latente Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>3 770</b>	<b>1 927</b>	<b>1 843</b>	<b>663</b>	<b>371</b>	<b>1 634</b>	<b>1 102</b>
2	Rostock	546	239	307	135	43	249	119
3	Schwerin	376	185	191	48	16	212	100
4	Mecklenburgische Seenplatte	636	345	291	108	55	237	236
5	Landkreis Rostock	175	78	97	12	24	55	84
6	Vorpommern-Rügen	689	386	303	156	127	351	55
7	Nordwestmecklenburg	95	47	48	33	14	18	30
8	Vorpommern-Greifswald	966	494	472	91	64	414	397
9	Ludwigslust-Parchim	287	153	134	80	28	98	81

## Fußnotenerläuterungen

- 1) Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter:  
<https://www.gesetze-im-internet.de/>.
- 2) 2018: Bevölkerungsstand am 31.12.2017.
- 3) Nur bei Sukzessivadoption.
- 4) Ab 2005 ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 5) Ohne Mehrfachzählungen.
- 6) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 7) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 8) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.
- 9) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.